

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns,

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

Stille

Kerze löschen

Blieben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



Gottesdienst zum Mitnehmen **– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –** **durch den Geist verbunden**

Was Sie brauchen:

Eine Kerze,

vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),

Zeit für Gott und sich,

dieses Faltblatt

Nr. 63, 17. März 2021, verfasst von Prädikant i.A. Eckhard Froberg

Kerze anzünden * Stille *** Gebet**

Allmächtiger Gott, gemeinsam sind wir durch deinen Geist verbunden mit Freunden und Bekannten, mit allen Christen dieser Welt.

In deinem Namen feiern wir Gottesdienst.

Sei uns nahe und segne uns. Amen.

Im 1. Buch Mose im 28. Kapitel wird von einem Traum erzählt:

Jakob schaut die Himmelsleiter

Aber Jakob zog aus von Beerscheba und machte sich auf den Weg nach Haran und kam an eine Stätte, da blieb er über Nacht, denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm einen Stein von der Stätte und legte ihn zu seinen Häupten und legte sich an der Stätte schlafen.

Und ihm träumte, und siehe, eine Leiter stand auf Erden, die rührte mit der Spitze an den Himmel, und siehe, die Engel Gottes stiegen daran auf und nieder. Und der HERR stand oben darauf und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham, und Isaaks Gott; das Land, darauf du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben. Und dein Geschlecht soll werden wie der Staub auf Erden, und du sollst ausgebreitet werden gegen Westen und Osten, Norden und Süden, und durch dich und deine Nachkommen sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden.

Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.

Als nun Jakob von seinem Schlaf aufwachte, sprach er: Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht!

Stille * Impuls**

Was war das für ein Traum, den Jakob träumte? Ein Traum, den man gerne weiter träumen würde. Es ist doch wunderbar so zu träumen und solchen Segen von unserem Gott zugesprochen zu bekommen: Ich bin bei dir und werde dich behüten, wohin du auch gehst. Träume gelten seit jeher als besondere Zeichen Gottes. Gott wird gegenwärtig im menschlichen Bewusstsein. Dem Träumenden werden bestimmte Spuren gewiesen. Spannend ist, dass die Bibel an vielen Stellen von Menschen erzählt, die träumen. Ich kann mir vorstellen, dass sich Gott den Menschen durch Träume offenbart und so in zukünftige Geschehnisse eingreift. So wie im Traum bei Jakob.

Und noch etwas, warum ich diese Bibelstelle so schön finde: ist es nicht ein wunderbares Bild, dass Jakob wahrnimmt: Eine Leiter, die Himmel und Erde verbindet. Darauf, auf und ab, Engel, die Boten Gottes. Himmel und Erde, Erde und Himmel durch Bewegung verbunden. Für mich ist es tröstlich und hoffnungsvoll, dass Himmel und Erde so deutlich verbunden sind. Es tut mir gut, durch solche Bilder zu ahnen, wie Gottes Boten Wege finden, um zu uns Menschen zu kommen, uns nahe zu sein. Damals und gerade heute. Diese Himmelsleiter ist ein wunderbares Wahr-Bild.

Stilles Gebet

Gesang z.B. Lied „Weißt du wieviel Sternlein stehen“ (EG Nr. 511) oder Psalm 84 „Wohl denen, die in deinem Hause wohnen“ (EG 734).

